

Luigi Poggioli

Originaltext (<https://gedenkplaetze.info/biografien/luigi-poggioli>)

Luigi Poggioli

Gedenkstätte im Leubengrund
Im Leubengrund 3
07768 Lindig bei Jena

Luigi Poggioli wurde 1927 in Farini geboren. Farini ist ein kleiner Ort im Norden von Italien. Nach der Schule ging Luigi auf eine technische Schule.

Im Sommer 1944 wurde Luigi von deutschen Soldaten festgenommen. Er war damals 17 Jahre alt. Die Deutschen wollten ihn zur Arbeit nach Deutschland bringen. Damals war Italien von Deutschland besetzt. Viele Menschen aus Italien und anderen Ländern mussten nach Deutschland und dort Zwangsarbeit leisten.

Zuerst kam Luigi in ein Gebäude, das vorher ein Gasthaus war. Es hieß „Rosengarten“ und lag in Kahla. Dieses Haus wurde zu einem Lager für Zwangsarbeiter. In Kahla und Umgebung gab es viele solcher Lager. Luigi musste in einer unterirdischen Rüstungsfabrik arbeiten. Diese hieß REIMAHG (LINK). Die Arbeit dort war sehr hart und gefährlich. Luigi wurde später in zwei andere Lager gebracht: zuerst ins Lager I am Parnitzberg und danach ins Lager 7 im Leubengrund. Dort blieb er am längsten.

Im Lager ging es Luigi sehr schlecht. Es gab fast nichts zu essen – nur ein kleines Stück Brot und etwas dünne Suppe am Tag. Luigi nahm stark ab und wog nach wenigen Monaten nur noch 40 Kilo. Trotzdem musste er schwer arbeiten – zum Beispiel Bunker, Tunnel und Flugzeughallen bauen. Oft arbeitete er 12 Stunden am Tag. Viele andere Häftlinge starben, auch Männer aus seiner Heimatstadt Farini.

Die Menschen, die in der Nähe der Lager lebten, wussten, was dort passierte. Manche halfen den Häftlingen heimlich, aber andere waren gewalttätig. Luigi war

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



sehr verzweifelt. Er versuchte, draußen im Wald Essen zu finden. Aber das war verboten. Eine Frau verriet ihn an die Wachen. Als Strafe wurde er in ein unterirdisches Gefängnis der REIMAHG gesperrt.

Luigi überlebte. Später konnte er mit zwei anderen Häftlingen aus dem Lager fliehen. Kurz danach befreiten amerikanische Soldaten das Lager. Luigi und andere Männer aus Norditalien gingen zu Fuß zurück in ihre Heimat. Einige starben später an den Folgen der Zwangsarbeit.

Im Jahr 1991 kam Luigi nach Thüringen zurück. Er sprach dort über das, was er erlebt hatte. Geld für die Zwangsarbeit bekam er nie. Im Jahr 2006 schrieb Luigi ein Buch über seine Zeit als Häftling. Es heißt auf Deutsch: „Lager 7. Die Geschichte meiner unterbrochenen Jugend“. Das Buch wurde nicht ins Deutsche übersetzt, aber in Italien oft gedruckt.

In der Nähe des Lagers 7 bei Kahla wurde 1974 eine Gedenkstätte gebaut. Sie erinnert an alle Opfer der REIMAHG.

Zitate:

„Mein Leid hat in Kahla begonnen.“

- Luigi Poggioli, italienischer Zwangsarbeiter (Zitat aus dem Süddeutsche-Artikel)

Quellen/Literatur:

Bartuschka, Marc: Das NS-Rüstungswerk REIMAHG im Walpersberg bei Kahla, 2. überarbeitete Auflage, Erfurt 2024, S. 102 f.

Poggioli, Luigi: Lager 7. Storia della mia giovinezza interrotta, Piacenza 2006.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Weiterführende Links:

<https://www.sueddeutsche.de/politik/schicksal-eines-italienischen-zwangsarbeiters-einige-von-uns-sind-regelrecht-verhungert-1.180341> (Artikel der Süddeutschen Zeitung über italienische Zwangsarbeiter und Luigi Poggioli)

<https://walpersberg.com/ruestung-unter-tage/zwangsarbeit-am-walpersberg/gedenkkultur-vor-1990/> (nähere Informationen zur Gedenkstätte)

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

